

R E S O L U T I O N

An die
Mitglieder des Landtages NW
Frau I. Friebe, Präsidentin

Herrn Ministerpräsident
Johannes Rau

Herrn Minister
für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landes NW
Herrn Hermann Heinemann



Verehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Minister.

Wir, die Träger, Fachkräfte, Elternvertreterinnen und Elternvertreter und auch unsere Gäste aus anderen Trägergruppen, die wir uns heute aus dem ganzen Lande zu einer Kundgebung und zu einem Protestzug versammelt haben - wir alle wenden uns an Sie als die politisch entscheidenden Personen für die künftige Entwicklung der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Eltern.

Wir tun dies zum einen, weil wir die inhaltliche Qualität unserer sozial- und religionspädagogischen Arbeit mit Kindern und Eltern bedroht sehen.
Bedroht durch nicht mehr länger tragbare Defizite bei der zur Verfügung stehenden, abrechenbaren Arbeitszeit und bedroht durch nicht mehr länger tragbare Einschränkungen der räumlichen Gegebenheiten in unseren vielen älteren Einrichtungen

Wir tun dies zum anderen, weil die geplante Kürzung der Hortarbeit um 5 Jahrgänge unsere gewachsene, und zugleich entwicklungsoffene Hortkonzeption zunichte machen würde, weil Kinder und Eltern nach dem Ende der Grundschulzeit in der Regel keine Möglichkeit mehr hätten, den Dienst einer sozialpädagogischen Tageseinrichtung für Schulkinder in Anspruch zu nehmen, und weil die vorrangige Einbindung der Hortarbeit in die Schule den Kindern wichtige Chancen sozialpädagogischer Förderung nehmen würde.

Unsere Erfahrung als unmittelbare Rechtsträger der Einrichtungen und unsere Arbeit mit den Kindern und Eltern als beauftragte Fachkräfte führen uns tagtäglich vor Augen, wie belastend sich die zeitlichen und räumlichen Defizite auswirken.

Und wir sehen die Hortkinder schon vor uns, die den Neubeginn in einer weiterführenden Schule und die pubertätsbedingten Entwicklungsprobleme ganz allein auf sich gestellt bewältigen sollen - ohne die erforderliche sozialpädagogische Hilfestellung, ja oft genug auch ohne das rechte Verständnis ihrer überforderten Eltern.

Wir haben in der heutigen Situation von Kindern und Eltern nicht den geringsten Zweifel, daß diese eine regelmäßige, sozialpädagogisch qualifizierte Ergänzung ihrer familiären Möglichkeiten brauchen.

Deshalb begrüßen wir uneingeschränkt die in den §§ 2 - 4 des Regierungsentwurfes zum GTK beschriebenen Aufträge für unsere Kindertageseinrichtungen.

Aus demselben Grunde werten wir es jedoch als Angriff auf die Chancen aller Kinder und Eltern, wenn Landesregierung und Landtag sich vor die Alternative stellen, entweder sozialpädagogisch minderwertige Plätze oder gar keine.

Das kann es nicht sein!

Wir, die wir hier aus dem ganzen Lande zusammengekommen sind, wir bestehen darauf, daß beides, die neugeschaffenen und die bestehenden Plätze qualifizierte Plätze sind,

um der Kinder willen

- Orte, in denen sich Kinder wohlfühlen, sich körperlich, seelisch und geistig entfalten können;
- Gruppen, in denen Kinder Gemeinschaft erleben und erlernen;
- Einrichtungen, in denen Eltern und Erzieherinnen sich begegnen und austauschen können;

all' dies eingebettet in die größere Gemeinschaft der Kirchengemeinde und des sozialen Umfeldes.

Wir fordern die Mitglieder des Landtages, Herrn Ministerpräsident Rau und Sie, Herrn Minister Heinemann auf, ihre bisherige Haltung zu überprüfen.

Was wir brauchen, ist ein ausgewogenes Konzept zur qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtungen. Was wir nicht brauchen, sind ungeprüfte Alternativen, die sinnvolle Weiterentwicklung nur blockieren.

- | | | | | |
|----|------------------------|------------------------------------|-------------|------------------------|
| 0 | Hanna Weiskaupt | W' tal 1 Kaiserstr. 41. U. Mueb | 22 | Hanna Weiskaupt |
| -1 | Heidi Paül | W' tal 1, Else-Lasker, Schülerstr. | | Heidi Paül |
| 12 | Ruth Voller | 4 Tal 2 T 1 0 1 0 5 1 1 2 4 | | |
| 13 | Elisabeth Godebsky | Ad. - Silber-Weg 43, Wf. 1 | | Elisabeth Godebsky |
| 4 | Gertrud Ewst | Mip. Müllers-Rücken-Weg 9, Ewst | | |
| 5 | J. Stolpmann | Briller Str. 10, 5600 W' tal 1 | | J. Stolpmann |
| 6 | Uwe Stolpmann, | Briller Str. 10, 56 W' tal 1 | | Uwe Stolpmann |
| 7 | Silvia Braken | Hofkamp 99, 56 W, 1 | | Silvia Braken |
| 8 | Ruth Wever-Birkenstock | Am Eichelhof 30, 56 W. 1 | | Ruth Wever-Birkenstock |
| 9 | Koback, Thomas | Schwabenweg 44 | 56 Wpt. - 1 | Thomas Koback |
| 10 | Oppm Stephan | Sionsstr. 67 | 56 Wpt. - 1 | Stephan Oppm |
| 11 | Purk Kaly | Str. 151 | | Purk Kaly |
| 12 | Andreas Harbeck | Else-Lasker-Schüler Str. 20 | 56 W. 1 | Andreas Harbeck |
| 13 | Gerd Eidmann | Distelbeck 19 | 56 W-1 | Gerd Eidmann |
| 4 | Petra Eidmann | Distelbeck 19 | 56 W. - 1 | Petra Eidmann |
| 5 | Ulrike Braedelberg | Fichtenstr. 32 | 5630 RS | Ulrike Braedelberg |
| 6 | J. Hildepohl | Else-Lasker-Schülerstr. 20 | | J. Hildepohl |
| 7 | R. Paül | Fleensbünger Str. 66 | | R. Paül |
| 8 | E. Seeliger | Schuckertstr. 41 | | E. Seeliger |

Es liegt eine weitere Unterschriftenliste vor. Sie kann im Ausschußbüro eingesehen werden.